

25. Januar 2012

Schriftliche Anfrage

von Kurt Hüssy (SVP)
und Heinz Schatt (SVP)

In der Nacht vom 7.1. auf den 8.1. hat im GZ Hirzenbach in Schwamendingen ein Grosseinsatz von Polizei und Schutz+Rettung stattgefunden. Während 2-Stunden herrschte ein stetes Kommen und Gehen von Einsatzfahrzeugen des Polizeidepartements, viele davon mit Blaulicht und Sirene. Mindestens 10 Fahrzeuge konnten identifiziert werden, darunter auch Ambulanzen und Transporter. Für die Bewohner war klar, dass hier etwas schlimmes passiert war, was für Unruhe und Angst sorgte.

Nachdem sehr viele Bewohner diesen Grosseinsatz bemerkt haben, war dies am nächsten Tag ein Thema im Quartier. Und weil in keiner Zeitung, keinem online Medium und keiner Pressemitteilung der Polizei etwas darüber stand, hatten viele Bewohner das Gefühl, es werde hier etwas unter dem Deckel gehalten und verschwiegen. Deshalb brodelte die Gerüchteküche unnötigerweise, aber dafür umso heftiger. So war von Bandenkriminalität die Rede, aber auch von obskuren Riten und Zeremonien im GZ Hirzenbach, welche der Ursprungsgrund gewesen sein sollen.

Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Was ist passiert?
2. Was war der Grund des Einsatzes? Falls sich die Vorkommnisse im Rahmen eines Anlass abgespielt haben: Welcher Art war der Anlass und wer waren die Veranstalter? Waren bestimmte politische, kulturelle oder wie auch immer geprägte Gruppierungen an den Vorfällen beteiligt? Falls ja, welche?
3. Wie viele Personen von Polizei und Schutz und Rettung waren an diesem Einsatz beteiligt?
4. Wie viele Fahrzeuge wurden aufgeboden und waren vor Ort?
5. Wie viele Personen wurden kontrolliert, wie viele verhaftet? Falls Ausländer darunter waren: wie war deren Nationalität und Aufenthaltsstatus?
6. Wie viele Verletzte gab es? Welcher Art waren die Verletzungen?
7. Der Einsatz wurde von zahlreichen Quartierbewohnern wahrgenommen und hat für Angst und Beunruhigung gesorgt. Wieso wurde keine Medienorientierung gemacht?
8. In der selben Nacht hat offenbar ein 24 jähriger Schweizer im Kreis 4 an einem Geschäftshaus eine Scheibe eingeschlagen. Darüber findet sich im Internet eine ganzseitige Medienmitteilung der Stadtpolizei. Welche Kriterien wendet die Stadtpolizei Zürich an und wie werden diese gewichtet bei der Auswahl der zu veröffentlichenden Vorkommnisse? Was ist eine Medienmitteilung wert und was nicht? Wer entscheidet? Weshalb werden dauernd Pressemitteilungen über Taschendiebe, Radarkontrollen, Kleindealer und andere Bagatellen veröffentlicht, nicht jedoch über andere, schwerere Delikte wie Gewaltdelikte, insbesondere etwa schwere Gewalt unter Jugendlichen oder



- häusliche Gewalt? Befürchtet man Auswirkungen auf die Stimmung in der Bevölkerung? Ist man sich bewusst, dass dadurch der Bevölkerung ein anderes Bild der Kriminalitätslage vermittelt wird, als es tatsächlich der Fall ist? Wie weit lässt sich die Stadtpolizei vom Bemühen um politische Korrektheit leiten?
9. Gab es in den letzten Jahren weitere ev. ähnliche Vorkommnisse in Schwamendingen, welche der Bevölkerung verschwiegen wurden?
10. Sieht die Stadtpolizei in einer offenen und umfassenden Informationspolitik nicht auch ein Mittel, um Gerüchten entgegenzuwirken, welche in einem mit sozialen Spannungen ohnehin belasteten Quartier dazu führen können, dass einzelne Bevölkerungsgruppen zu Unrecht belastet werden? Oder dass auf der anderen Seite durch eine offene Kommunikation bestehende Probleme thematisiert und dadurch eher angegangen werden können?

C. H.

Schmitt